

Zerftörungszuftände des Nervenmaterials zugleich zu begegnen, und durch rafchen Einfchub von folchen Gasarten, welche jene Stoffe neutralifiren, und zugleich einen, dem normalen näher kommenden Athmungsact einleiten, letztere wo möglich in feine Rechte wieder einzufetzen. Kann man dem Organifiren jenes gleichfam künftlichen Hirns durch gänzliche Zerftörung defelben zuvorkommen, fo widerlegt fich die neulich geäußerte Meinung von felbft, daß es dann Zeit genug hiezu fey, wenn die vollendete Ausbildung defelben fich durch die beginnende Zerftörung dieses Ortes felbft kund thut.

So weit diefe Andeutungen im Allgemeinen und der Verſuch, ob irgend Etwas hiervon der Wiſſenſchaft und Kunſt förderlich feyn könne.

---

## IX.

MAGENDIE's Verſuche über die Verrichtungen der Wurzeln der Rückenmarksnerven. (*Journal de Phyſiol.* T. II. p. 276.)

Schon mehrmals hatte ich verſucht, bei einem Thiere die hintern Wurzeln der Rückenmarksnerven zu durchſchneiden, immer aber vergeblich, weil der Wirbelkanal ſo ſchwer ohne Verletzung des Rückenmarks, mithin Tödtung oder wenigſtens ſchwere Verwundung des Thieres geöffnet werden kann; endlich gelang es mir, bei mehreren, ſechs Wochen alten Hunden, durch ein gut ſchneidendes Scalpell, wie mit einem Schläge die hintere Hälfte des von feinen Häuten umgebenen Rückenmarks bloß zu legen. Nach Durchſchneidung der Faſerhaut hatte ich die hintern Wurzeln der Heiligbein-



und Lendennerven vor mir und konnte sie auf einer Seite nach und nach mit einer kleinen Scheere leicht aufheben und durchschneiden, ohne das Rückenmark selbst zu verletzen. Nachdem ich einige Hautstiche gemacht hatte, hielt ich anfangs die, den durchschnittenen Nerven entsprechenden Gliedmaasse für völlig gelähmt, bemerkte aber bald deutliche Bewegungen in ihr, wenn gleich die Empfindungsfähigkeit völlig verloren war. Nach zweimaliger, von demselben Resultate begleiteter Wiederholung des Versuches wurde es mir wahrscheinlich, daß die hintern Wurzeln vorzugsweise mit der Empfindlichkeit in Beziehung stehen.

Neulich stellte ich den freilich schwierigen, anfangs unmöglich scheinenden Versuch, ohne Verletzung der hintern, nur die vordern Wurzeln zu durchschneiden, an. Dies suchte ich zuerst vermittelt einer Art von Staarmesser zu bewerkstelligen, durch dessen sehr schmales Blatt ich die vordern Wurzeln zu durchschneiden dachte, indem ich sie gegen die hintere Fläche der Körper drückte, allein die grossen Venen, welche sich hier finden, und die ich jedesmal durchschnitt, machten es mir unmöglich. Indessen bemerkte ich bei diesem Versuch, daß man beim Anziehen der harten Haut die zu Bündeln vereinigten vordern Fäden gerade da, wo sie durch sie treten, sehen kann, und durchschnitt sie nun hier, der Vergleichung halber, gleichfalls bloß auf einer Seite. Der Erfolg war entscheidend, indem das Glied völlig unbeweglich und schlaff, aber deutlich empfindlich blieb.

Um nichts zu vernachlässigen, wurden die vordern und hintern Wurzeln durchschnitten. Die Folge war gänzlicher Verlust der Empfindung und Bewegung.

Wiederholung und Abänderung dieser Versuche an mehreren Thieren haben für beide Gliedmaassen völ-

lig dieselben Resultate gegeben und ich kann, während ich sie fortsetze, gegenwärtig feststellen, daß die hintern Wurzeln der Rückenmarksnerven mit der Empfindlichkeit, die vordern mit der Beweglichkeit in einer engen Beziehung stehen.

---

## X.

SERRES Untersuchungen über die organischen Krankheiten des kleinen Gehirns.  
(MAGENDIE Journ. de Physiol. T. II.  
p. 172 und 249.)

### *I. Ueber die Apoplexia cerebelloso, oder die acute Entzündung des kleinen Gehirns.*

In einem vor einigen Jahren herausgegebenen Aufsatze über die Krankheiten des Gehirns beschäftigte ich mich mit der Auflösung des Problems, in einem gegebenen Falle von Apoplexie den Sitz der Krankheit durch die Symptome zu bestimmen.

Nach einer beträchtlichen Anzahl von Fällen setzte ich fest:

1) daß alle Apoplexieen ihren Sitz im Gehirn oder seinen Häuten haben;

2) die Apoplexieen ohne Lähmung vorzüglich die Hirnhäute betreffen und Ergießungen bewirken, welche nach dem Grade der Reizung dieser Häute variiren;

3) daß dagegen die mit Lähmung verbundenen im Gehirn ihren Sitz haben, das, gleichviel, ob Ergießung erfolgt oder nicht, in seinem Baue verändert erscheint;